Erziehungswissenschaften

Verliehener Titel
Master of Science in Erziehungswissenschaften

Optionen
Für die Möglichkeit, den Zusatz «Zweisprachiges Studium, Deutsch/Französisch» zu erwerben, wenden Sie sich bitte an das betreffende Departement (siehe Kontakt).
Zwei Optionen werden angeboten:

- Bildung, Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel;
- Kindheits- und Jugendforschung.

Studiensprachen
Nach Wahl Studium auf Deutsch, auf Französisch oder auf Deutsch und Französisch. Einige Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten.

Studienbeginn
Studienbeginn im Herbstsemester (September) oder im Frühlingssemester (Februar)

Zugang zu weiterführenden Studien
Doktorat

Das Masterprogramm Erziehungswissenschaften richtet sich an Studierende, die ein Interesse an der gesellschaftlichen Funktion von Bildung und Erziehung haben. Das forschungsgeleitete Studienprogramm bietet die Möglichkeit, sich mit Theorien sowie historischen, sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen auseinander zu setzen und sowohl Theorie- als auch Forschungskompetenz aufzubauen. Auf dieser Basis findet eine Vertiefung in einem oder beiden Schwerpunkten statt: Bildung und Globalisierung oder/und Kindheits- und Jugendforschung. Eine Besonderheit stellt das Universitäre Zentrum für frühkindliche Bildung (ZeFF) dar. Studierende können in beiden Schwerpunkten in Forschungsaufgaben eingebunden werden.

Profil des Studienprogramms

Neben dem Erwerb einer grundlegenden Theorie- und Forschungskompetenz vertiefen sich Studierende in aktuelle Probleme und Debatten in den Erziehungswissenschaften. Die Auswirkungen von Transformation von Bildung und Demokratie auf pädagogisches Wissen, Institutionen und individuelle Handlungsfähigkeit vor dem HIntergrund von Globalisierungen bilden einen inhaltlichen Schwerpunkt. Der zweite Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Geschichte und den Konzepten von Kindheit und Jugend sowie mit deren empirischer Erforschung. Das Lehrangebot kann sich dabei auf die Auseinandersetzung mit Klassikern des jeweiligen Bereichs genauso beziehen wie auf innovative Theorieentwicklungen aus dem gesamten Spektrum sozial- und kulturwissenschaftlichen Denkens.

Die Theorie- und Forschungskompetenz wird durch zwei Schwerpunkte ergänzt. Diesbezüglich gibt es zwei Optionen:

- Option ***Bildung, Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel***
  Erziehung und Bildung gelten heute als Schlüsselfaktoren für gesellschaftlichen Wandel und Wohlstand. Dabei sind formale Bildungsprozesse von gesellschaftlicher Seite strukturiert und es werden Wünsche an zukünftige Generationen formuliert. Zugleich wird das Subjekt in sozialen und politischen Settings als reflektierend handelnde Instanz adressiert. In diesem Schwerpunkt werden Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Bildung untersucht. Dabei kommt internationalen und transnationalen Entwicklungen und ihren Akteuren eine wichtige Rolle zu. Das Modul *Transformation des Politischen und der Bildung* befasst sich mit strukturellen Veränderungen, insbesondere mit der Veränderung des Politischen und von Bildungssystemen. Sie berühren die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Das Modul *Globalisierung und Bildung: Wissen, Deutungsmuster, Institutionen* thematisiert die Auswirkungen des Wandels durch Globalisierungsprozesse und globale Herausforderungen (z.B. Klimawandel, globale Ungleichheiten, Ausbeutung von Umwelt und Mensch). Die Bedeutung des Wandels für das pädagogische Wissen und die Handlungsfähigkeit von Individuen sowie Strukturkategorien wie race, class und gender wird anhand von konkreten Beispielen analysiert.
- Option ***Kindheits- und Jugendforschung***
  Die Option bietet Studierenden die Möglichkeit der Schwerpunktbildung in den Bereichen Kindheits- und Jugendforschung. Die Kindheits- und Jugendforschung ist ein internationales und interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich mit der Frage der Konstitution von Kindheit und Jugend als einem spezifischen Muster der Vergesellschaftung auseinandersetzt. Das Modul *Kindheitsforschung* bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit der Geschichte und Gegenwart unterschiedlicher politischer, pädagogischer und rechtlicher Regulierungen der Kindheit kritisch-reflektiert auseinanderzusetzen, institutionelle Praxen der Erzeugung von spezifischen Kindheiten zu beleuchten und zentrale Theoriekonzepte und Forschungsstrategien der Kindheitsforschung kennen zu lernen. Das Modul *Jugendforschung* bietet den Studierenden in unterschiedlichen Formaten der universitären Lehre Gelegenheit, sich mit der international vergleichenden Jugendforschung auseinander zu setzen., wobei besondere Bedeutung der Konstruktion der Jugend im Lichte heterogener familialer, gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Kontexte zukommt.
  Das Lehrangebot der Option steht in engem Zusammenhang mit den Aktivitäten des Universitären Zentrums für frühkindliche Bildung Freiburg (ZeFF), was den Studierenden einen spezifischen Einblick in die

erziehungswissenschaftliche Forschung zur frühen Kindheit eröffnet und eine enge Verknüpfung von Lehr-, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gewährleistet.

Studienaufbau

Studienstruktur

90 ECTS-Kreditpunkte + 30 ECTS-Kreditpunkte optional in einem Nebenprogramm nach Wahl oder in einem Spezialisierungsprogramm, 3 bis 4 Semester

Studienplan

https://studies.unifr.ch/go/1J

Zulassung

Masterstudiengänge bauen auf die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf.

Inhaberinnen und Inhaber eines universitären Bachelorabschlusses einer Schweizer Universitären Hochschule werden ohne Bedingungen zum Masterstudium zugelassen, wenn sie, je nach gewünschtem Masterstudium, 60 oder 90 ECTS-Kreditpunkte in derselben Studienrichtung erworben haben. Es können jedoch Auflagen verfügt werden. Dasselbe Prinzip gilt für Inhaberinnen und Inhaber eines ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird.

Inhaberinnen und Inhaber eines Schweizer oder ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird, welche diese Bedingung nicht erfüllen, können mit Bedingungen (vor Beginn des Masterstudiums zu erbringen) und/oder Auflagen (während des Masterstudiums zu erbringen) zum Masterstudium zugelassen werden. Diese Studienleistungen dürfen 60 ECTS-Kreditpunkte nicht überschreiten. Dasselbe trifft für Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorabschlusses einer Schweizer Fachhochschule zu, gemäss den massgebenden Konventionen.

Die spezifischen Zulassungsbedingungen jedes Masterstudienprogrammes bleiben vorbehalten.

Varianten

Wird auch als Nebenprogramm und als Spezialisierungsprogramm angeboten (30 ECTS-Kreditpunkte).

Kontakt

Fakultät für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Departement für Erziehungswissenschaften
Prof. Sabine Krause
sabine.krause@unifr.ch
https://studies.unifr.ch/go/de-educationsciences